

„Wer mein Jünger sein will ... nehme sein Kreuz auf sich“

Eine Kreuzwegandacht mit Worten des Seligen Alojs Andritzki, die er in Briefen während der Gestapo-Haft und aus dem KZ Dachau geschrieben hat.

Kaplan Alojs Andritzki wurde im Januar 1941 von der Gestapo verhaftet, im Oktober 1941 ins KZ Dachau eingeliefert und am 3. Februar 1943 dort mit einer Giftspritze getötet. Am 13. Juni 2011 wurde er in Dresden seliggesprochen.

Gebet:

Treuer Gott, du stehst uns zur Seite, auf dich vertrauen wir.

Wenn wir bedrängt und verfolgt werden: Bewahre du uns vor dem Fall.

Lied

1. STATION: verurteilen – Jesus wird zum Tode verurteilt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Matthäus berichtet:

Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. – Er gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

V. Am 21. Januar 1941 wurde Kaplan Alojs Andritzki verhaftet. Die Anklage lautete: „... fortgesetzt gehässige, hetzerische und böswillige Äußerungen über leitende Persönlichkeiten des Staates und der NSDAP, über ihre Anordnungen und die von ihnen geschaffenen Einrichtungen gemacht zu haben ...“

Bereits einen Monat nach seiner Verhaftung schrieb Kaplan Andritzki in einem Brief: „Es rückt nun langsam die entscheidende Stunde heran, wo ich vor dem Sondergericht mich zu verantworten habe. Nun ich zittere und bange als Mensch, vor Gericht stehen zu müssen. Doch als Christ, und vor allem als Diener des Allerhöchsten, habe ich das tiefe Vertrauen zu meinem lieben Vater im Himmel, dass alles gut wird, und darum harre ich mit innerer Ruhe all der Dinge, die da kommen.“

V. Lasst uns beten für alle, die sich bemühen, Jesu Gebot der Feindesliebe zu befolgen:

Für die verfolgten Christen, dass sie Wege finden, trotz Anfeindungen ihren Überzeugungen treu zu bleiben.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Für alle, denen Unrecht zugefügt wurde und denen Wiedergutmachung verweigert wird, dass sie ihr Herz rein bewahren und nicht verbittern.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. „Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“ (GL 623,6)

2. STATION: sein Kreuz tragen – Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Johannes berichtet: Sie übernahmen Jesus. Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe.

V. Schon vor seiner Priesterweihe (1938) schrieb Alojs Andritzki:
„Nehmen wir das, was er uns als Kreuz schickt, in Liebe auf uns, auch wenn es ein sehr schweres Kreuz ist ...“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du hast das Kreuz auf dich genommen und freiwillig getragen. Hilf uns, ja zu sagen zu allem, was uns schwerfällt.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Die Heiligen unserer Zeit tragen ihr Tun nicht lautstark zu Markte. Lass ihr stilles Beispiel in unserer Welt Frucht bringen.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“*

3. STATION: erdrückt werden – Jesus fällt unter dem Kreuz

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Die Überlieferung berichtet: Als Jesus mit dem Kreuz nach Golgota ging, brach er unter der Last zusammen. Getrieben und gestoßen erhob er sich wieder und trug sein Kreuz weiter.

V. Aus der Untersuchungshaft in Dresden schrieb Alojs am 2. März 1941:

„Der Segen und die Kraft des dreifaltigen Gottes begleitet uns durch die heilige Fastenzeit, damit wir teilhaben an der Auferstehung zum ewigen Leben. Zuvor aber müssen wir Staub werden, so wie Christus im Kreuzestod den Tribut an die Vergänglichkeit gezollt hat, da er in den Staub getreten wurde. Niemals habe ich diese Worte tiefer erfasst, als gerade jetzt.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, das Kreuz hat schwer auf dir gelastet. Hilf uns, dass wir von unseren Sorgen nicht erdrückt werden.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitten für alle, die sich in ihrem Leben an Kreuz und Leid stoßen und fallen, dass sie nicht mutlos liegen bleiben.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“*

4. STATION: mitleiden – Jesus begegnet seiner Mutter

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Die Überlieferung berichtet: Maria hatte von der Verurteilung ihres Sohnes gehört und wollte die letzte Stunde seines Lebens bei ihm sein. So stand sie mitleidend an seinem Kreuzweg.

V. Aus einem Brief aus dem Untersuchungsgefängnis (am 30.4.1941):

„Maria kennt ja unsere Schwierigkeiten; Sie hat das irdische Tal der Tränen zur genüge gekostet; Sie hat es überwunden in beispielloser Geduld und Liebe. Jetzt singen wir: ‚Freu dich, Du Himmelskönigin‘ alles Leid ist hin! So wird es auch bei uns sein, wenn wir Ihrem Beispiel folgen. Sie ist uns ja viel näher mit ihrem göttlichen Sohn, als wir es ahnen. ... Die tiefste Freude erfüllt mein Herz und alle immer wieder auftauchenden Gedanken der Verlassenheit, der Schwäche verschwinden.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, die Nähe deiner Mutter hat dir Kraft gegeben, das Kreuz zu tragen. Hilf uns, dass wir wie Alojs die Kraft finden, auch in schweren Stunden bei Maria Trost und Halt zu finden.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Tröste die Mütter und Väter, die in Sorge um ihre Kinder sind: Dass sie nicht müde werden im beständigen Gebet für sie.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“*

5. STATION: mittragen – Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Lukas berichtet: Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Kyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

V. Brief aus der Untersuchungshaft (vom 30.3.1941):

„Christus trägt das Kreuz für die Kirche, da können wir als seine Freunde nicht müßig zusehen – sondern mittragen. Simon von Cyrene durfte damals wirklich handgreiflich das Kreuz dem Herrn tragen helfen, ihm wurde es ungefragt aufgebürdet – da half kein Sträuben – und er trug es! Nun, mir ist es ähnlich ergangen. Die Natur, der Freiheitsdrang will aufbäumen, aber schon lastet die Schwere des Kreuzes auf der Schulter. So will es ich tragen, da ich doch sehe, dass ich nur Freundschaftsdienst erfüllen darf. So wird es mir leichter, ja man wird froh. Man trägt es ja nicht allein – Christus trägt es ja mit.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, Simon von Kyrene half dir das Kreuz tragen. Gib den Gemeinschaften der Nächstenliebe immer neue Kraft aus Gebet und Betrachtung, dass sie deine Menschenfreundlichkeit tätig verkünden.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitten für alle, die keine Kraft mehr haben, denen das Kreuz zu schwer wird. Gib ihnen Menschen, die tragen helfen.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesus Christi finden wir Heil“*

6. STATION: Not lindern – Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch dar

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Die Überlieferung berichtet: Veronika, eine Frau aus dem Volk, sah den Leidenden und wollte ihm helfen. Sie band ihr Schweißtuch ab und reichte es Jesus. Blut, Schweiß und Schmutz zeichneten sein Bild in dieses Tuch.

V. Pater Maurus Münch, ein Mitgefangener von Alojs Andritzki, berichtet von dessen frohmachendem und helfendem Wesen: „Wo andere beim Waschraumdienst stöhnten, hatte er nur ein helles Lachen. Abortdienst lag seiner Art gar nicht: aber wenn er draußen am Schrubben und Putzen war, lachte sein ganzes Gesicht, und immer hatte er auch dabei noch ein frohes Wort und einen feinen Witz auf den Lippen. – Wer ihn am Morgen sah, war froh für den ganzen Tag.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, auf deinem Kreuzweg hast du Menschen gefunden, die dir gut waren. Hilf uns, die Not der anderen zu sehen und zu lindern.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wenig zählt heutzutage der Einsatz für die Armen und Schwachen; lass allen, die ihren Nächsten dienen, die Freude deiner Gegenwart zuteil werden.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. „Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“

7. STATION: fallen – Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Die Überlieferung berichtet: Trotz der Hilfe des Simon war die Last des Kreuzes für Jesus zu groß, so dass er noch einmal stürzte, sich mühsam erhob und von neuem das Kreuz auf sich nahm.

V. Über die tatsächliche Lage im KZ durfte natürlich in den von der SS kontrollierten Briefen nicht geschrieben werden. Die schwere Arbeit auf der Plantage und die unsägliche Hungersnot waren groß. Auch Alojs erkrankte an Hungertyphus. Einen Tag, bevor er sich auf dem Invalidenblock meldete und wenige Tage vor seinem Tod, schrieb er (18. Januar 1943): „Die Gnade vermag alles. Man möchte wohl manchmal niedergedrückt sein, aber sobald man den Blick aufs Ganze wirft, verliert man alles Bedrückte.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du fällst zum zweiten Mal und wirst dennoch nicht mutlos. Hilf uns, Geduld zu haben und immer wieder aufzustehen.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitten für alle, die durch Schuld und Sünde niedergedrückt sind. Gib uns und ihnen Mut zur Umkehr.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. „Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“

Lied: „Das Weizenkorn muss sterben“ (GL 210)

8. STATION: sich begegnen – Jesus begegnet den weinenden Frauen

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Lukas berichtet: Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder.

V. Nach dem Tod seines Bruders Alfons, der im Krieg gefallen ist, und dem Tod von Kaplan Bernhard Wensch, dem Dresdner Jugendseelsorger, schrieb Andritzki:

„Wie herrlich leben jetzt der liebe Bruder Alfons, wie freut sich jetzt Bernhard, der tapfer und schweigend alles ertragen hat – Vorbild für unsere Jugend – dass er, den guten Kampf durchkämpfte, jetzt schon die Krone der ewigen Herrlichkeit tragen darf. Darum werden auch unsere Mütter allen Schmerz überwinden im Glauben an den Herrn, der uns die Verheißung gegeben.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, trotz deines Leidens siehst du noch die Not der anderen. Lass uns offen bleiben für jede Begegnung.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitten für alle Trauenden und Klagenden, dass sie im Glauben an das ewige Leben Hoffnung und Trost finden.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. „Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“

9. STATION: am Boden liegen – Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuz

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Die Überlieferung berichtet: Die letzten Meter des Kreuzweges sind ein steiler Aufstieg auf den Felsen Golgota. Jesus stürzte zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes und erklomm mit letzter Kraft den Felsen.

V. Kaplan Andritzki schreibt (19. September 1942) an Propst Wilhelm Beier, seinen Pfarrer: „Das Opfer ist wohl schwer, man könnte es sich früher gar nicht so vorgestellt haben. Wie man in Geduld, Sanftmut und gegenseitigem Ertragen sich hier üben kann, übersteigt jegliches Erwarten. So meine ich aber, dass dadurch das Opfer vollkommener wird, je mehr ich gerade in diesen Tugenden voranschreite. Ich bitte Euch, mir darin auch durch Euer Gebet zu Hilfe zu kommen.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, deine letzte Kraft hast du gebraucht, um aufzustehen. Gib uns Hoffnung, wenn wir am Boden liegen und meinen, dass es nicht mehr weitergeht.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wenn uns in allem Leid die Zweifel an dir überfallen, dann stärke unseren Glauben.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. „Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“

10. STATION: bloßstellen – Jesus wird seiner Kleider beraubt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Johannes berichtet: Sie verteilten seine Kleider unter sich und warfen das Los um sein Gewand.

V. Der Mitgefangene von Alois Andritzki, der damalige Kaplan Hermann Scheipers, berichtete: „Die letzten Worte, die Alojs an mich richtete, waren: ‚Du, wir wollen sehen, dass wir zusammenbleiben.‘ Das war, als wir im Januar 1943, nur im Hemd bekleidet, über den Appellplatz gejagt wurden, um ins Krankenrevier eingewiesen zu werden.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du wurdest bloßgestellt vor allen Menschen. Lass nicht zu, dass wir Menschen wegen ihrer Schwächen und Fehler vor anderen bloßstellen.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitten für alle, die verleumdet und so vor anderen bloßgestellt werden. Lass sie wissen, dass du sie richtig verstehst.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“*

11. STATION: festnageln – Jesus wird an das Kreuz genagelt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Lukas berichtet: Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

V. Alojs Andritzki schreibt am 18. Oktober 1941 aus dem KZ:

„Wenn der Herr scheinbar sein Antlitz von uns gewendet hat und wir gleichsam zu Boden gedrückt sind, lassen wir uns nicht beirren in der Liebe unseres himmlischen Vaters. Wenn wir aber jetzt nicht gerade als Sämann wirken können, so wollen wir wenigstens das Samenkorn sein, um zur Zeit der Ernte vielfältige Frucht zu bringen.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du bist ans Kreuz genagelt. Lass nicht zu, dass wir Menschen festnageln auf die Vorstellung, die wir von ihnen haben.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitte für die verfolgten Christen, die im Untergrund sind und ihren Glauben nicht offen leben können. Schenke ihnen Zuversicht und Starkmut in ihrem Bekenntnis.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“*

12. STATION: sich hingeben – Jesus stirbt am Kreuz

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Lukas berichtet: Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

V. Alojs war typhuskrank (am 19. Januar 1943) ins Krankenrevier eingeliefert worden. Über seinen Tod am 3. Februar 1943 wird berichtet: „Ein sterbender Priester, Alojs Andritzki, lag zwei Betten weit entfernt von mir. Als ich in meinem Typhusfieber merkte, dass es mit ihm zu Ende ging, raffte ich mich auf und schleppte mich zu Wastl, dem Pfleger. Ich bat ihn, man möge Pfarrer Seitz rufen. Und dessen Antwort? ‚Er kriegt a Spritzen!‘ – Morgens um vier Uhr begann sein Todesröcheln. Ich gab ihm noch schnell die Absolution – dann hatte er ausgelitten.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du hast dich uns durch dein Sterben geschenkt. Gib uns Kraft, im Leben und Sterben dir treu zu bleiben.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Für die Opfer von Verbrechen und Gewalt, die ihren Peinigern verzeihen, dass ihre Versöhnungsbereitschaft die Täter zu Reue und Umkehr bewegt.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“*

13. STATION: Hoffnung haben – Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Matthäus berichtet: Gegen Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Josef; auch er war ein Jünger Jesu. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesus. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu überlassen.

V. Pfarrer Lenz aus Wien, der Zeuge des Todes von Alois Andritzki war, berichtet: Die Leiche wurde fortgezerrt, um – wie alle anderen – seziert und verbrannt zu werden. Die Urne Alojs Andritzkis wurde von Dachau nach Dresden befördert. Die Beisetzung der Aschereste erfolgte (am 15. April 1943) auf dem Alten Katholischen Friedhof in Dresden. Zahlreiche geistliche Mitbrüder und Gläubige nahmen an der Trauerfeier teil. 2011 wurde die Urne in die Kathedrale übertragen.

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du hast deiner Mutter Maria Hoffnung gegeben. Gib uns Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende ist.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitten dich für alle, die keine Hoffnung mehr haben, dass sie den Sinn ihres Lebens erkennen.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. *„Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“*

14. STATION: säen und ernten – Jesus wird ins Grab gelegt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L. Lukas berichtet: Josef nahm Jesus vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde.

V. Aus der Untersuchungshaft (5. April 1941):

„Die Karwoche ist die letzte Phase: rein menschlich gesehen: eine Niederlage! Aber warum? ... Christ ist auferstanden und hat damit eine neue Lebensphase uns erschlossen, die wir Ihm in Gedanken, Wort und Tat folgen, d. h. wir gehen seinen Weg über Freud und Leid, Recht und Unrecht, Lob und Schimpf durch den Tod zur Herrlichkeit der Auferstehung.“

V. Lasst uns beten:

Herr Jesus, du bist begraben worden, aber am dritten Tag von den Toten auferstanden. Unsere Verstorbenen haben das Ziel ihrer Sehnsucht erreicht; lass sie auf immer dein Angesicht schauen.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Wir bitten für alle, die nicht an eine Auferstehung glauben; dass ihnen glaubende und hoffende Menschen begegnen.

A. Wir bitten dich, erhöre uns.

V./A. „Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil“

Lied: „Selig seid ihr ...“ GL 458 oder 459
(oder ein Passionslied)

Gebet: (am Schluss der Andacht)

Jesus Christus hat gesagt: „Sorgt euch nicht um euer Leben! Ängstigt euch nicht! Euch soll es um das Reich Gottes gehen; Dann wird euch das andere dazugegeben.“ Darum beten wir: Gott, wir fürchten, wenn wir uns auf dich einlassen, wird unser Leben noch schwerer; wenn wir uns für deine Sache mühen, kommen wir selbst zu kurz. Mach uns frei von der Angst. Gib uns Freude an deinem Reich und lass uns erfahren, dass dir allein die Zukunft gehört. Das gewähre uns durch Jesus Christus.

(Der Kreuzweg sollte der inneren Vorbereitung auf die Seligsprechung von Kaplan Alojs Andritzki dienen. Briefe aus der Untersuchungshaft und aus dem KZ Dachau sind die Grundlage für die Betrachtungstexte, die das katholische Pfarramt Radibor unter Mitarbeit von Pfarrer Stephan Delan, Eve Hanspach und Steffen Nebelung herausgegeben hat. Die Fürbitten sind zum großen Teil dem Kreuzwegheft des Erzbischöflichen Seelsorgereferates München entnommen, Seite 23 ff, - Kath. Landvolkbewegung Deutschlands, Werkblatt 3/1979 - Die Bibeltexte und Texte der Überlieferung sind zum großen Teil dem Kreuzweg der Pfarrei Herz Jesu, Düsseldorf-Urdenbach, entnommen.

Der Kreuzweg wurde von Domdekan Klemens Ullmann, Dresden, zusammengestellt.)